



OSTERMARSCH MÜNCHEN 2011

Politikwechsel für Frieden und eine gerechte Weltordnung!

Ostersamstag, 23. April 2011

9⁴⁵ Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** St. Johannes, Preysingplatz

11⁰⁰ Uhr **Auftakt** am Orleansplatz (Ostbahnhof)

Es spricht:

Mohamad Saleh, Freunde des Libanon

11³⁰ Uhr **Demonstrationszug** zum Marienplatz

12³⁰ Uhr **Kundgebung** auf dem Marienplatz

Es sprechen:

Christina Hacker, Umweltinstitut München

Paul Kleiser, Sozialforum München

Grußwort der Stadt: **Brigitte Wolf**, Stadträtin

Sketch „Body Bags“: **Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung**

Moderation: **Petra Finsterle**, Club Voltaire

11¹⁵ bis 15⁰⁰ Uhr: **Programm** auf dem Marienplatz mit Musik und Infoständen

Kriege beenden! Atomwaffen abschaffen! Atomkraftwerke abschalten!

www.muenchner-friedensbuendnis.de

Mit freundlicher Unterstützung
durch das Kulturreferat



Landeshauptstadt
München

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Klaus Mähler, c/o Friedensbüro, Isabellastraße 6, 80798 München, Eigendruck im Selbstverlag, Gestaltung: Wob



Auch an Ostern auf die Straße

Politikwechsel für Frieden und eine gerechte Weltordnung!

Bei der Entstehung des diesjährigen Ostermarschaufzugs im Februar waren die jüngsten Entwicklungen in Japan und Libyen noch nicht absehbar – die Grundhaltung des Aufrufs wurde allerdings durch die Ereignisse unerwartet drastisch bestätigt. Mehr dazu auf Seite 4

Wie die Menschen in Stuttgart gegen das Bahnprojekts und in Gorleben gegen die Castor-Transporte aufstehen, wollen wir auch in München unser **Nein zum Krieg** auf die Straße tragen.

Die Erhebung der Menschen in Tunesien, Ägypten und anderswo bedeutet auch für uns eine große Ermutigung! Die Macht des großen Geldes hat – vor allem vermittelt über die Medien – die Regierungen zu scheinbar unangreifbaren Festungen von Lobbyinteressen werden lassen. Noch scheint der systematische Sozialabbau, die Umverteilung zugunsten der Privilegierten, der Ausbau des Überwachungsstaats und die verstärkte Militarisierung der Außenpolitik „alternativlos“. Ebenso wird seit Jahren die eher noch zunehmende Ablehnung des Afghanistankrieges in der Bevölkerung ignoriert.

Bundeswehr raus aus Afghanistan!

2010 war das blutigste Jahr des Krieges am Hindukusch. Dass dieser Krieg den Afghanen keine sichere Zukunft bringt, sondern nur weiteres Leid und Elend, bezweifelt kaum noch jemand. Inzwischen führt der verlustreiche Widerstand in Afghanistan und die Kritik bei uns zur Ankündigung von Abzugsplänen „sofern die Lage es erlaubt“. Aber lassen wir uns nicht täuschen: Ohne deutlicheren öffentlichen Druck werden die aktuellen Vorhaben für noch mehr Militär und Stützpunkte in Afghanistan weitergehen.

Die Besatzungstruppen sind Angreifer ohne wirkliche Legitimation. Der fällige Rückzug der Bundeswehr wäre auch ein deutliches Signal an die übrigen NATO-Staaten.

Deutsche Atompolitik: Machtarroganz und Lobbyismus

Immer noch lagern in Deutschland Atomwaffen – es gibt keinen Grund diese nur eine Minute länger zu behalten. Alle bisherigen Regierungen tragen Verantwortung für diesen unhaltbaren Zustand – dafür gibt es keine Rechtfertigung und kein Verständnis!

Den Ruf nach einer atomwaffenfreien Welt führen Staatsmänner gerne im Munde. Doch der Einsatz atomarer Waffen und deren Ersteinsatz bleiben Teil der strategischen Planung der NATO. Bei der Überprüfungs-konferenz des Atomwaffensperrvertrages

im Mai 2010 in New York haben sich die alten Atom-mächte geweigert, reale Abrüstungsschritte zu vereinbaren.

Alle Appelle zur Einhaltung des Nichtverbreitungsvertrages werden wirkungslos bleiben, solange die Atomwaffen besitzenden Staaten nicht mit der Abrüstung Ernst machen. So wie wir keine Atomkraftwerke mehr in unserm Land wollen, wollen wir auch keine Atomwaffen.

Hiroshima hat die schreckliche Wirkung von Atomwaffen gezeigt, Tschernobyl die tödlichen Gefahren der atomaren Energieerzeugung. Einen Tag nach Ostern jährt sich der GAU von Tschernobyl zum 25. Mal. Anlass für uns, gemeinsam mit der Anti-AKW-Bewegung klarzustellen – es gibt nur einen vernünftigen Weg:

Atomkraftwerke abschalten – Atomwaffen verschrotten!

Bei Landshut, ca. 80 km von München entfernt, befindet sich der Atomkraftwerkskomplex „**ISAR**“ mit dem hochgefährlichen AKW OHU 1. Nur 25 U-Bahnminuten vom Marienplatz entfernt, in Garching befindet sich der Forschungsreaktor **FRM2**, betrieben mit hochangereichertem Uran, welches auch für den Bau von Atombomben verwendet werden kann. **Wir wollen kein Tschernobyl vor unserer Haustür!**

Keine Rüstung für die Kriege der Welt – wir brauchen keine Bundeswehr!

Die aktuellen Interventionskriege haben mit Verteidigung nichts mehr zu tun. Die Armee wird konsequent auf Auslandsinterventionen umgestellt. Wehrpflichtige sind dafür nicht einsetzbar – daher wird die Wehrpflicht ausgesetzt.

Was als Verkleinerung der Bundeswehr dargestellt wird, ist in Wirklichkeit eine aggressive Umrüstung, die neue Geldmittel erfordert. Mit dem Umbau der Bundeswehrsollen neue, effektivere Waffen beschafft werden: Transportflugzeuge, Hubschrauber, Panzerfahrzeuge, Kriegsschiffe. Die Weichen werden noch deutlicher hin zu einer „Armee im Einsatz“ gestellt, im Einsatz in der ganzen Welt, für wirtschaftliche Interessen, wie Minister Guttenberg offen verkündete.

Aber: Wir brauchen die Bundeswehr nicht – Rüstungskonversion ist das Gebot der Stunde: Staatliches Geld für menschenfreundliche Produktion statt für Rüstung!

Raus aus der NATO – EU Militärstrukturen auflösen!

Von der NATO geht eindeutig Gefahr für den Frieden aus. Die aktuell verabschiedete neue NATO-Strategie bestätigt den Kurs des weltweit agierenden Militärbündnisses, das vorrangig die wirtschaftlichen Machtinteressen seiner Mitgliedsstaaten sichern will. Dazu gehören der privilegierte Zugriff auf Rohstoffe und die Kontrolle von Transportwegen, aber auch militärische Reaktionen auf die Auswirkungen des Klimawandels.

Die in der neuen Strategie bestätigte NATO-Ost-Erweiterung und der neu bestätigte Raketschild bergen die Gefahr neuer Konflikte. Etwa Dreiviertel der weltweiten Rüstungsausgaben gehen auf das Konto der NATO-Staaten, den größten Anteil an diesen Rüstungsausgaben haben die USA. Die NATO verfügt über eine Streitmacht auf modernstem waffentechnischen Niveau und über ein mächtiges Atomwaffenarsenal.

Die Zusammenarbeit zwischen der EU und der NATO wird in Zukunft intensiviert: Eine strategische Partnerschaft, die eine stärkere Verzahnung der militärischen Strukturen und bei zukünftigen Kriegseinsätzen der NATO einen zunehmenden Rückgriff auch auf EU-Ressourcen zur Folge haben wird.

Außerdem:

Mit dem Vertrag von Lissabon ist die EU zu einem neuen Militärbündnis geworden – so darf es nicht bleiben!

Um die Zustimmung der Bevölkerung zur Kriegsführung zu erlangen, aber auch um Soldaten zu rekru-

tieren, verstärkt die Bundeswehr ihre Werbung. In Schulen, bei Messen und Festen, vor und in Arbeitsagenturen ist die Armee präsent. Besonders übel ist der Weg, der Bundeswehr durch Kooperationsabkommen mit den Schulministerien verstärkt Zugang zu Schulen, aber auch zur Lehreraus- und -weiterbildung zu verschaffen. So sollen schon Schüler und Schülerinnen auf den Kriegskurs der Regierung eingeschworen werden.

Doch dagegen regt sich immer mehr Protest: von Schülern, Eltern und Lehrern, bei Gewerkschaften und anderen Organisationen. Deshalb: **Boykottieren wir Bundeswehr-Werbung, wo immer sie versucht wird** – ob in Schulen, bei öffentlichen Veranstaltungen oder in Arbeitsagenturen.

Wir brauchen eine andere Politik

Die gleiche Politik, die Banken „rettete“ und die Einkommen der abhängig Beschäftigten systematisch verringern half – betreibt Militarisation und Sozialabbau als zwei Seiten der gleichen Medaille.

Es zeigt sich immer deutlicher – die Schaufensterreden der Regierenden zu Menschenrechten oder zu Sicherheit errichten eine Fassade, die ganz andere Ziele verdecken soll. Die Einmischungen in andere Länder sind keine Hilfe, im Gegenteil: Systematisch wurden und werden Despoten gefördert. Dagegen braucht es Aufklärung und Gegenwehr.

Gegen Militär und Machtmissbrauch, für Gerechtigkeit und Völkerverständigung. – Machen wir unsere Gegenwehr sichtbar – beim Ostermarsch!

In München am Ostersonntag, den 23. April 2011 um 11 Uhr zum Auftakt am Orleansplatz (Ostbahnhof), anschließend Demonstration zum Marienplatz, dort Schlusskundgebung mit Kulturprogramm und Infomarkt bis ca. 15 Uhr.

Unterstützerliste (25.3.2011): ● Christoph Boekel, Dokumentarfilmregisseur ● Klaus-Dieter Bornemann ● Erika Bräunling, Mütter gegen Atomkraft ● Adolf Caeserlein ● Anne Eckart (Dipl.Bibl.) ● Dr. Rolf Eckart ● Gerhard Egger, Naturkostladen Mutter Erde ● Monika Kreich, Ergotherapeutin ● Eva Kreuzer ● Klaus Kreuzer ● Sigrid Lenz ● Dunja Liebe ● Martin Löwenberg, Landesvorstand VVN/BdA ● Wolfgang Meissner, Rechtsanwalt ● Emmi Menzel ● Helmut Menzel ● Reinhard Moritz-Schwän, RA ● Elfi Padovan ● Dieter Rahnenführer ● Thomas Rödl, Geschäftsführer HMV-Bildungswerk ● Pamir Rose ● Luisa Schardin, Frauen in Schwarz ● Gertrud Scherer ● Dr. Gertrud Scherf ● Sonja Schmid, Sozialforum München ● Annemarie Schmidt-Götz ● Annemarie Schmitz ● Claus Schreer ● Erhard Seiler ● Anna Seliger, GEW und Bündnis 90/Die Grünen ● Dr. Helmut Selinger, Physiker ● Horst Tischler ● Ursula Uhrig, Truderinger Frauen f. Frieden u. Abrüstg. ● Rosemarie Wechsler ● Kurt Wirth (Kempten) ● Dr. Margret Zelger

● attac München ● Club Voltaire, Mchn. ● Dt. Freidenkerverband Mchn. ● DIE LINKE. Mchn. ● DIE LINKE. Stadtratsgr. Mchn. ● DKP München ● Freunde des Libanon e.V. ● Friedensbewegung Mumau ● IAG Christinnen u. Christen bei DIE LINKE. Bayern ● Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus ● Münchner Flüchtlingsrat ● Nord Süd Forum München e.V. ● Sozialforum Amper, Fürstenfeldbruck ● Trägerkreis EineWeltHaus München e.V.

dazu der Trägerkreis Münchner Friedensbündnis: ● Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG/VK) ● Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. (FIPF) ● Friedensinitiative Christen in der Region München ● Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung IPPNW e.V. ● Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) ● Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (BIFA) ● Mütter gegen Atomkraft München e.V. ● Munich American Peace Committee (MAPC) ● Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München ● Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg ● Pax Christi München ● Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung ● Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten ● Welt ohne Kriege e.V.

Weitere Unterstützer für den Aufruf erbeten (Liste wird laufend online aktualisiert!) – per Adresse Friedensbüro (Isabellastraße 6, 80798 München) oder Online-Formular: www.muenchner-friedensbuendnis.de/OM2011-Unterzeichnen

**Kriege beenden
Atomwaffen abschaffen
Atomkraftwerke abschalten**



**OSTERMARSCH
MÜNCHEN 2011**

**Politikwechsel für Frieden
und eine gerechte
Weltordnung!**

Mit dem 25. Jahrestag von Tschernobyl vor Augen sprachen wir das Thema Atomenergie im Ostermarschauf Ruf an, jetzt sind wir entsetzt, wie schnell uns das einholte:

Hiroshima, Nagasaki, Harrisburg, Tschernobyl, Fukushima ...

Der Super-GAU in Fukushima hat erneut deutlich gemacht, dass es zum kompletten Ausstieg aus der Atomkraft keine Alternative gibt, wenn wir vor einer atomaren Katastrophe sicher sein wollen. Ein Moratorium (ein Aufschub) „nach Art der Bundesregierung“, das offensichtlich nur von Wahlkampfmotiven geleitet ist, soll der Beruhigung der Bürger dienen

– bereits jetzt wurde überdeutlich, wie sehr es sich um Wahlkampfmanöver handelt, die aber nichts genutzt haben. Umso provozierender, wie „Machtarroganz und Lobbyismus“ mit den alten Verharmlosungen der Atomenergie weiter macht, und – **vergisst die Atomwaffen nicht!** Achtet auf die kommenden Protesttermine ...

Nur mit massenhaftem Widerstand kann dagegen gehalten werden!

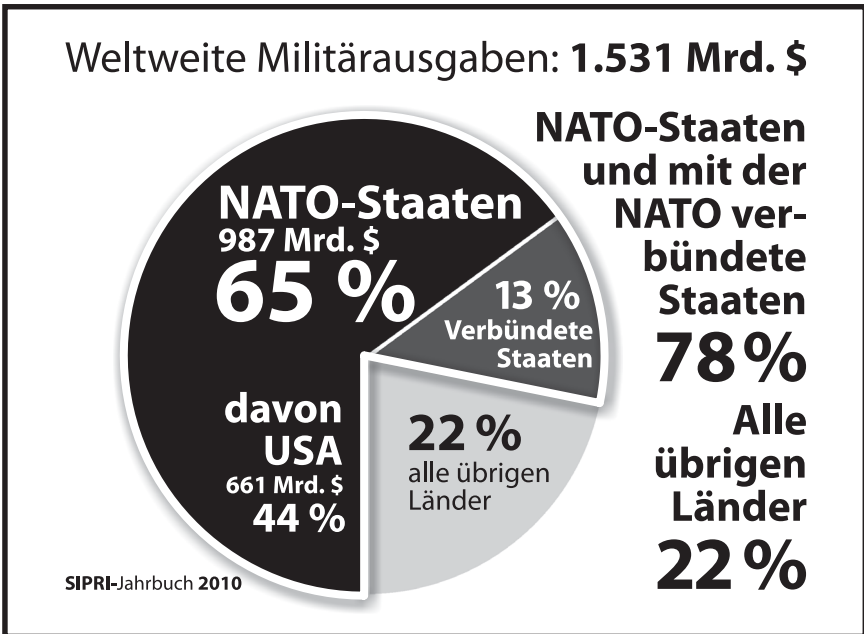
Stichwort: Rüstungskonversion

Darunter versteht man die Sicherung der Arbeitsplätze von Beschäftigten in der Rüstungsindustrie durch zivile Alternativen. Das ist möglich, denn:

Rüstungsprojekte werden praktisch immer staatlich finanziert, d.h. der Staat / die Politik hat jederzeit die Möglichkeit, andere Produkte einzufordern, wenn der politische Wille da ist. Im Gegensatz zur Rüstung können so dringende Probleme in Angriff genommen werden (alternative Energien, Verkehr ...).

Andererseits setzt die Rüstungsindustrie alle Lobby-Hebel in Bewegung für immer mehr Kriegsgerät und schiebt die Beschäftigten vor, die sich für ihre Arbeitsplätze einsetzen sollen. – Rüstungskonversion zeigt, dass es bessere Wege gibt, Arbeitsplätze für viele zu sichern!

Übrigens – Entsprechendes gilt für Beschäftigte in der Atomindustrie.



Nein zum Flugverbot mit Bomben und Raketen! Nein zum Krieg!

Mit der Resolution 1973 hat der UN-Sicherheitsrat am 17. Februar 2011 der Einrichtung einer „Flugverbotszone“ über Libyen zugestimmt. Inzwischen hat „eine Koalition der Willigen“ mit massiven Bombenangriffen begonnen. Das ist Krieg. „Kollateralschäden“ sind vorprogrammiert – das militärische Eingreifen bringt mehr, nicht weniger Opfer. Die Men-

schen, die sich berechtigterweise gegen die Willkürherrschaft Gaddafis stellen, werden durch ihre Rolle im Bürgerkrieg für die Machtansprüche der NATO missbraucht. Es geht der NATO wie so oft nicht um humanitäre Hilfe, sondern um Sicherung ihres Einflusses in Nordafrika, besonders zu sehen an der stillschweigenden Zustimmung zur Gewalt der üb-

rigen Herrscher. Stattdessen wären internationale Beobachter der UNO für die Kontrolle eines Waffenstillstands angemessen! Verhängnisvoll ist, dass die dt. Bundesregierung als „Ausgleich“ für die Enthaltung im Sicherheitsrat den Militäreinsatz in Afghanistan ausweitet. Mehr zu diesem Thema auf der Website: www.muenchner-friedensbuendnis.de

„Ostermarsch Draußen“: Im Karwendel weht ein strenges Lüftl

Es riecht nach Kasernenhof im Urlaubsland: **Mittenwald** an der Isar **im Karwendel** – Teil 3 der „BIFA-Alpentrilogie“, landschaftlich reizvoll! Die traditionelle familienfreundliche Friedenswanderung. Treffpunkt am

Ostermontag, 25. April 2011, 9¹⁵ München, Starnberger Flügelbahnhof (Bayerntickets), Zugfahrt nach Mittenwald, dort um 11³⁰ Begrüßung Bahnhofsvorplatz, Wanderung gut 3h + Pausen/Picknick zum **Bf. Klais**,

Rückfahrt. Infos siehe extra Flugblatt, Tel. 089/181239, oder im Web:

www.bifa-muenchen.de

Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung – BIFA